

# Annäherung an die EU?

## Ein Vergleich

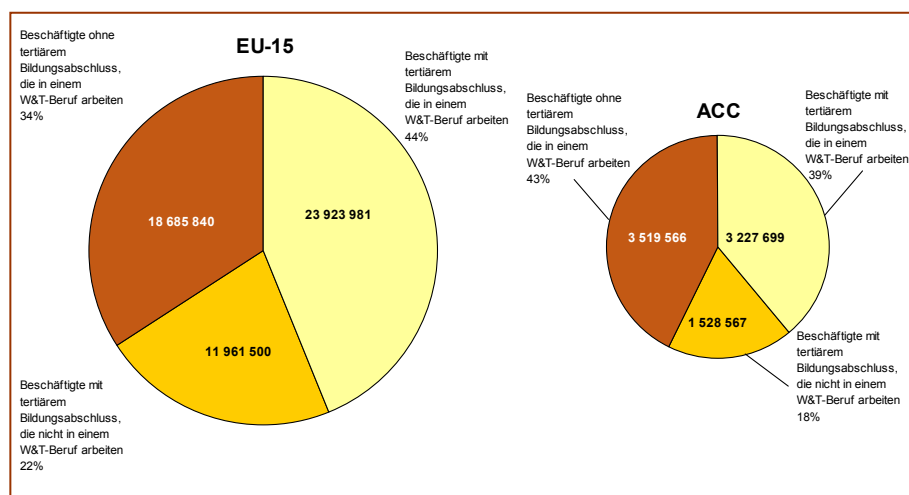
### hochqualifizierter Humanressourcen in der EU und den Beitrittsländern

CORRIGENDUM

(Seite 5, Abbildung 3)

Guido Strack

Abbildung 1: Arbeitnehmer im Alter von 25-64 Jahren in den Bereichen Wissenschaft und Technik (W&T) und/oder mit tertiärem Bildungsabschluss in der Europäischen Union und den Beitrittsländern im Jahr 2002



Abweichungen vom Bezugsjahr:  
AT: 1997; UK: 2000. ACC ohne MT.

Quelle: Eurostat, W&T Statistiken — EU-AKE.

- Rund 54,5 Mio. Menschen im Alter von 25-64 Jahren (26,6%) in der EU arbeiten entweder in einem W&T-Beruf oder verfügen über eine Hochschulausbildung. In den Beitrittsländern sind es knapp über 8 Millionen (21%).
- Der Anteil der Personen mit tertiärem Bildungsabschluss ist in den Beitrittsländern zwar niedriger, aber dafür ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie in W&T-Berufen arbeiten, größer als bei ihren Kollegen in der EU (61% gegenüber 55%).
- Die Arbeitslosenquoten für Personen mit tertiärem Bildungsabschluss sind in der EU und den Beitrittsländern ähnlich (3%). Allerdings ist die Arbeitslosenquote für Personen ohne Hochschulabschluss in den Beitrittsländern deutlich höher als in der EU (17% gegenüber 9%).
- Während Männer und Frauen unter allen 20- bis 29-Jährigen in der EU und den Beitrittsländern annähernd gleich stark vertreten sind, schlagen Frauen eher den tertiären Bildungsweg ein, so dass der Anteil der Frauen an den Studierenden 53% in EU-15 und 57% in den Beitrittsländern beträgt.
- Wissenschaftliche Studiengänge sind in der EU beinahe doppelt so beliebt wie in den Beitrittsländern. Die Ausbildung im Ingenieurwesen ist in den Beitrittsländern ebenso attraktiv wie in der EU. In diesen Bereichen sind Frauen deutlich unterrepräsentiert und erreichen unter den Besuchern von wissenschaftlichen Studiengängen nur 39% und im Ingenieurwesen nur 22% der Studierenden in der EU.
- Die Zahl der Studienabschlüsse nahm in der EU und in den Beitrittsländern zu. Der Anteil der Frauen an den Absolventen ist in den Beitrittsländern sowohl in wissenschaftlichen Fächern als auch im Ingenieurwesen höher als in der EU.
- Die Teilnahme von Ausländern am tertiären Bildungswesen ist in den Beitritts- und Kandidatenländern im Allgemeinen niedriger, wobei diese ausländischen Studierenden weniger häufig Fächer in den Bereichen Wissenschaft und Ingenieurwesen (W&I) belegen.

# Statistik

## kurz gefasst

### WISSENSCHAFT UND TECHNOLOGIE

THEMA 9 – 9/2003

## Inhalt

Unterrepräsentation der Frauen  
in Wissenschaft und Ingenieur-  
wesen sowohl  
in der EU als  
auch in den Beitrittsländern ..... 2

Steigende Zahl von Absolventen  
in der EU  
und den Beitrittsländern ..... 3

Annäherung in der Praxis:  
obwohl die Beitrittsländer bei  
den tertiären Bildungsabschlüssen  
59% des EU-Durchschnitts  
erreichen, liegen sie bei  
den Personen mit  
einem W&T-Beruf bei 82%  
des EU-Durchschnitts ..... 5

Tertiäre Bildungsabschlüsse  
verringern insbesondere  
in den Beitrittsländern die Gefahr  
der Arbeitslosigkeit ..... 6



## Unterrepräsentation der Frauen in Wissenschaft und Ingenieurwesen sowohl in der EU als auch in den Beitrittsländern

Obwohl es in der EU gleich viele Männer und Frauen in der Altersgruppe 20-29 gibt, entscheiden sich mehr Frauen als Männer für eine tertiäre Ausbildung (53% aller Studierenden in der EU sind Frauen). Dies trifft auf alle Mitgliedstaaten außer Deutschland zu, wobei der Frauenanteil in Schweden (59%) und Portugal (57%) besonders hoch ist. Dieser Unterschied ist in den Beitrittsländern sogar noch stärker ausgeprägt, wo Frauen 57% aller Studierenden des Tertiärbereichs für alle Staaten zusammen ausmachen. In Lettland, Estland, und Litauen sind sechs von zehn Studierenden Frauen — siehe Tabelle 1.

Wissenschaft und Ingenieurwesen sind allerdings ein Kapitel für sich. Wissenschaftliche Studiengänge sind in der EU sowohl bei Männern als auch bei Frauen bei weitem beliebter als in den Beitritts- und Kandidatenländern. Auf aggregierter Ebene ist der Anteil wissenschaftlicher Fächer an allen Studiengängen in der EU beinahe doppelt so hoch wie in den Beitrittsländern (11,8% gegenüber 6,1%). Dies ist in den Bereichen Ingenieurwesen, Fertigung und Bauwesen anders. Solche Studiengänge sind in den Beitrittsländern und in der EU gleich gut besucht. Gemeinsam ist diesen beiden Gruppen von Staaten, dass sowohl Wissenschaft als auch

Ingenieurwesen Männerdomänen sind. In der EU ist dies am deutlichsten in den Niederlanden erkennbar, wo der Frauenanteil unter den Studierenden bei wissenschaftlichen Fächern und beim Ingenieurwesen weniger als ein Viertel bzw. ein Achtel beträgt.

Ausländische Studierende können einen bedeutenden Prozentsatz der gesamten Hochschulbesucher stellen — Abbildung 2. Das unter mobilen Studierenden beliebteste Gastland war 2001 das Vereinigte Königreich, gefolgt von Deutschland (für Frankreich liegen keine Daten vor). Es sind diese beiden Staaten sowie Österreich und insbesondere Zypern in denen der Anteil ausländischer Studierender an allen Besuchern von Ausbildungsgängen in den Bereichen Wissenschaft und Ingenieurwesen am höchsten ist. Relativ gesehen, belegen ausländische Studierende allerdings in Finnland häufiger W&I-Fächer als in allen anderen Staaten (38%). Hier schneidet die EU im Vergleich zu den Beitritts- und Kandidatenländern gut ab, wo die Teilnahme von Ausländern nicht nur generell geringer ist, sondern auch Ausbildungsgänge in den Bereichen Wissenschaft und Ingenieurwesen weniger beliebt sind.

*Tabelle 1: Teilnahme am tertiären Bildungsweg im Jahr 2001 — insgesamt und in ausgewählten Studiengängen, nach Geschlecht und Land im Verhältnis zu allen 20- bis 29-Jährigen*

	Gesamtbevölkerung in der Altersgruppe 20-29 im Jahr 2001		Teilnahme am tertiären Bildungsweg im Jahr 2001											
			Teilnahme insgesamt				An wissenschaftlichen Studiengängen				An Studiengängen in den Bereichen Ingenieurwesen, Fertigung und Bauwesen			
	insgesamt	% Frauen	insgesamt	Durchschnittlicher Anstieg 1998-2001	% Altersgruppe 20-29	% Frauen insgesamt	insgesamt	Durchschnittlicher Anstieg 1998-2001	% Gesamtbevölkerung	% Frauen insgesamt	insgesamt	Durchschnittlicher Anstieg 1998-2001	% Gesamtbevölkerung	% Frauen insgesamt
<b>EU-15 (1)</b>	<b>48 639 190</b>	<b>49.6</b>	<b>10 335 634</b>	<b>1.2</b>	<b>26.0</b>	<b>53.2</b>	<b>1 223 512</b>	<b>1.5</b>	<b>11.8</b>	<b>38.4</b>	<b>1 498 225</b>	<b>0.9</b>	<b>14.5</b>	<b>22.0</b>
BE	1 313 748	49.5	359 265	:	27.3	52.8	35 157	:	9.8	30.8	40 886	:	11.4	18.5
DK	700 885	49.5	190 791	1.3	27.2	56.5	19 359	11.4	10.1	33.2	20 277	28.4	10.6	26.2
DE	8 807 643	49.2	2 083 945	-0.2	23.7	48.7	282 960	3.3	13.6	32.6	323 953	-2.0	15.6	18.8
EL	1 393 234	51.2	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
ES	6 528 391	49.2	1 833 527	1.6	28.1	52.5	237 402	3.6	13.0	37.2	303 122	3.7	16.6	25.5
FR	7 506 610	50.4	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
IE	651 814	49.6	166 600	5.3	25.6	54.7	26 683	3.7	20.6	45.1	19 343	5.1	14.9	18.7
IT	7 845 371	50.2	1 812 325	-1.0	23.1	56.0	135 668	-11.4	7.5	49.6	299 778	-1.4	16.6	26.5
LU (2)	56 566	50.3	2 533	-3.4	4.5	:	245	27.0	9.7	:	181	-17.7	7.1	:
NL	2 049 963	49.6	504 042	3.0	24.6	50.5	28 818	2.1	5.7	23.4	53 641	1.7	10.7	11.9
AT	988 044	50.9	289 722	-1.8	28.6	:	33 480	-3.3	11.6	32.9	40 448	-2.5	14.0	18.6
PT	1 644 896	49.9	387 703	3.3	23.6	57.0	27 671	-4.0	7.1	49.9	79 006	5.9	20.4	27.8
FI	626 064	48.8	279 628	3.8	44.7	53.9	30 472	8.0	10.9	41.8	72 303	5.3	25.9	18.2
SE	1 099 610	49.1	358 020	8.4	32.6	59.1	38 971	6.2	10.9	45.4	68 206	9.0	19.1	29.3
UK	7 426 350	48.9	2 067 349	2.2	27.8	54.5	360 106	4.6	17.4	40.0	217 529	-1.2	10.5	16.6
<b>ACC (1)</b>	<b>11 415 351</b>	<b>49.9</b>	<b>2 916 821</b>	<b>12.4</b>	<b>25.5</b>	<b>56.8</b>	<b>177 463</b>	<b>35.2</b>	<b>6.1</b>	<b>39.9</b>	<b>420 969</b>	<b>2.4</b>	<b>14.4</b>	<b>23.2</b>
CZ	1 681 855	50.0	260 044	8.7	15.5	50.1	36 338	:	14.6	24.0	41 536	:	16.7	25.8
EE	190 484	49.4	57 778	10.3	30.3	60.1	5 011	19.1	8.7	38.9	7 320	1.5	12.7	28.1
CY (2)	83 050	51.2	11 934	4.9	14.4	58.0	1 562	19.3	13.1	36.0	550	-21.2	4.6	7.8
LV	324 340	49.4	102 783	13.5	31.7	61.8	6 592	26.5	6.4	38.8	10 128	-7.6	9.9	24.9
LT	533 008	49.7	135 923	12.1	25.5	59.8	6 716	14.6	4.9	42.0	29 419	9.3	21.6	30.6
HU	1 603 623	49.3	330 549	9.1	20.6	54.8	16 011	5.5	4.8	31.7	51 256	4.3	15.5	20.1
MT (2)	:	:	7 422	13.4	:	54.8	358	10.5	4.8	31.6	459	3.2	6.2	23.3
PL	5 804 324	50.1	1 774 985	14.2	30.6	58.0	89 143	60.3	5.5	49.5	234 638	3.0	14.4	21.7
SI	300 085	48.5	91 494	10.3	30.5	56.1	4 588	12.0	5.0	30.8	16 026	6.6	17.5	24.7
SK	894 582	50.0	143 909	8.4	16.1	51.3	11 144	8.8	7.7	31.9	29 637	5.0	20.6	27.1
BG	1 087 361	50.1	247 006	-1.8	22.7	56.3	11 916	1.5	4.8	55.1	52 777	4.8	21.4	36.9
RO	3 362 735	49.7	533 152	13.9	15.9	53.5	26 662	8.5	5.3	59.8	108 672	10.7	21.6	26.6
TR	:	:	1 091 805	:	:	40.5	113 673	:	10.4	40.1	211 449	:	19.4	21.7
IS	40 190	48.5	10 184	7.9	25.3	62.7	1 303	14.5	12.8	40.6	606	11.6	6.0	25.7
NO	588 048	49.7	190 054	1.3	32.3	59.2	22 841	13.7	12.8	33.7	12 386	-6.1	6.9	24.0
JP	:	:	3 972 468	:	:	44.9	114 901	:	3.1	24.4	701 698	:	18.8	11.3

(1) Die Werte für EU-15 und ACC wurden geschätzt; Bevölkerung der ACC in der Altersgruppe 20-29 ohne MT.

(2) Der durchschnittliche Anstieg wurde für die Jahre 1999-2001 berechnet.

Abweichungen vom Bezugsjahr: Bildungsdaten für AT: 2000.

Quelle: Eurostat, W&T Statistiken — UOE Fragebogen.

Abbildung 2: Teilnahme ausländischer Studierender am tertiären Bildungsweg im Jahr 2001 — insgesamt und in W&I-Studiengängen

	Ausländische Studierende in allen Studiengängen			Anteil der Ausländer an allen W&I-Studierenden						Ausländische Studierende in W&I-Studiengängen			Anteil der Ausländer an allen W&I-Studierenden					
	Insgesamt	Insgesamt	%	0	5	10	15	20 %		Insgesamt	Insgesamt	%	0	5	10	15	20 %	
BE	38 150	5 691	17,7	7						CZ	7 750	1 997	25,8	3				
DK	12 586	2 930	23,3	7						EE	863	:	:					
DE	199 132	61 684	32,6	10						CY	2 472	331	13,4	16				
EL	:	:	:							LV	7 917	180	2,3	1				
ES	40 689	:	:							LT	628	94	15,0	0,3				
FR	:	:	:							HU	11 242	2 290	20,4	3				
IE	8 207	:	:							MT	341	25	7,3	0,2				
IT	29 228	5 433	18,6	1						PL	6 659	580	8,7	1				
LU	:	:	:							SI	864	235	27,2	1				
NL	16 589	3 073	18,6	4						SK	1 690	217	12,8	1				
AT	35 891	8 782	24,5	12						BG	8 130	1 205	15,0	2				
PT	14 202	3 460	24,4	3						RO	11 669	961	8,4	1				
FI	6 288	2 378	37,8	2						TR	16 656	3 492	21,0	1				
SE	26 304	8 250	31,4	8						IS	421	53	12,6					
UK	225 722	74 047	32,8	13						NO	8 857	2 045	25,6					
										JP	63 637	11 372	19,9					

Abweichungen vom Bezugsjahr: ES und AT: 2000.

Quelle: Eurostat, W&T Statistiken — UOE Fragebogen.

## Steigende Zahl von Absolventen in der EU und den Beitrittsländern

Wie aus Tabelle 2 hervorgeht, steigt die Zahl der Absolventen sowohl in der EU als auch in den Beitrittsländern. Im Jahr 2001 wurden in der EU pro 1 000 Personen im Alter von 20-29 Jahren durchschnittlich 40 neue Studienabschlüsse

verzeichnet. In den Beitrittsländern lag dieser Wert bei 5,4. Die Anzahl der Absolventen in den Beitrittsländern nimmt außerdem rascher zu als in der EU.

Tabelle 2: Tertiäre Bildungsabschlüsse im Jahr 2001 — insgesamt und in ausgewählten Studiengängen, nach Geschlecht und Land im Verhältnis zu allen 20- bis 29-Jährigen

	Absolventen des Tertiärbereichs im Jahr 2001													
	Absolventen insgesamt				In wissenschaftlichen Studiengängen					In Studiengängen in den Bereichen Ingenieurwesen, Fertigung und Bauwesen				
	Insgesamt	Durchschnittlicher Anstieg 1998-2001	Pro 1 000 Personen im Alter von 20-29 Jahren	% Frauen insgesamt	Insgesamt	Durchschnittlicher Anstieg 1998-2001	Pro 1 000 Personen im Alter von 20-29 Jahren	% der Absolventen insgesamt	% Frauen insgesamt	Insgesamt	Durchschnittlicher Anstieg 1998-2001	Pro 1 000 Personen im Alter von 20-29 Jahren	% der Absolventen insgesamt	% Frauen insgesamt
<b>EU-15<sup>(1)</sup></b>	<b>1 963 415</b>	<b>2,5</b>	<b>40,4</b>	<b>55,9</b>	<b>218 755</b>	<b>5,4</b>	<b>4,5</b>	<b>11,1</b>	<b>41,0</b>	<b>286 087</b>	<b>1,9</b>	<b>5,9</b>	<b>14,6</b>	<b>20,9</b>
BE	70 202	:	53,4	56,1	5 704	:	4,3	8,1	31,4	7 535	:	5,7	10,7	18,2
DK <sup>(2)</sup>	39 017	12,1	55,7	56,3	3 163	18,1	4,5	8,1	32,5	5 293	18,4	7,6	13,6	26,2
DE	296 640	-2,7	33,7	51,6	26 460	-6,1	3,0	8,9	32,9	50 157	-5,7	5,7	17,0	16,7
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
ES	277 853	4,9	42,6	57,2	29 200	9,5	4,5	10,5	40,8	45 112	13,9	6,9	16,3	25,1
FR <sup>(2)</sup>	508 189	1,1	67,7	55,8	78 074	8,2	10,4	15,4	42,6	76 682	-3,5	10,2	15,1	18,7
IE	45 818	4,0	70,3	56,0	8 707	4,7	13,4	19,8	47,6	5 331	-0,7	8,2	12,1	18,0
IT <sup>(2)</sup>	202 309	6,1	25,8	55,9	15 577	-0,3	2,0	7,7	54,5	31 013	5,6	4,0	15,4	27,6
LU	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NL	81 603	0,6	39,8	54,7	4 279	-0,9	2,1	5,2	27,4	8 385	-3,1	4,1	10,3	12,3
AT	27 099	0,8	27,4	51,5	1 840	-9,3	1,9	6,8	39,0	5 583	-4,2	5,7	20,7	15,1
PT	61 136	:	37,2	67,1	3 102	:	1,9	5,1	58,2	7 155	:	4,3	11,7	35,3
FI <sup>(2)</sup>	36 141	-3,7	57,7	61,7	2 728	5,9	4,4	7,5	46,4	7 376	-2,4	11,8	20,4	20,3
SE	42 741	7,1	38,9	58,5	4 329	12,7	3,9	10,1	46,5	9 373	15,9	8,5	21,9	27,5
UK	273 987	10,3	36,9	56,6	35 519	16,3	4,8	13,0	37,2	27 066	6,6	3,6	9,9	18,0
<b>ACC<sup>(1)</sup></b>	<b>631 073</b>	<b>19,5</b>	<b>55,3</b>	<b>63,7</b>	<b>26 758</b>	<b>42,3</b>	<b>2,3</b>	<b>4,2</b>	<b>48,1</b>	<b>55 433</b>	<b>7,3</b>	<b>4,9</b>	<b>8,8</b>	<b>25,6</b>
CZ	43 629	12,5	25,9	55,3	4 569	:	2,7	11,0	25,1	5 017	:	3,0	12,1	28,9
EE	7 600	10,0	39,9	65,3	456	28,1	2,4	6,0	45,4	923	31,9	4,8	12,1	27,4
CY	2 813	:	33,9	65,2	156	:	1,9	5,5	42,9	180	:	2,2	6,4	20,6
LV	20 308	24,8	62,6	55,4	1 032	32,9	3,2	5,1	56,9	1 441	-3,0	4,4	7,1	29,9
LT	27 471	12,7	51,5	63,5	1 352	18,0	2,5	4,9	52,1	5 673	13,2	10,6	20,7	31,7
HU <sup>(2)</sup>	57 882	15,0	36,1	61,4	1 379	-16,6	0,9	2,4	31,6	5 820	-0,9	3,6	10,1	20,5
MT <sup>(2)</sup>	2 003	22,4	:	52,0	83	72,2	:	4,1	30,1	103	64,6	:	5,1	23,3
PL	431 104	23,6	74,3	65,9	15 011	83,8	2,6	4,8	58,5	29 831	9,8	5,1	9,5	24,0
SI	11 991	7,1	40,0	59,4	437	-1,8	1,5	3,6	35,7	1 995	2,3	6,6	16,6	21,7
SK	26 272	14,6	29,4	54,2	2 283	23,6	2,6	8,7	34,0	4 450	21,6	5,0	16,9	31,6
BG	47 504	4,3	43,7	62,5	1 989	10,8	1,8	4,2	56,6	7 128	10,7	6,6	15,0	35,5
RO	76 230	4,0	22,7	54,8	4 333	2,0	1,3	5,8	64,6	14 032	4,9	4,2	18,9	26,7
TR <sup>(2)</sup>	241 464	16,1	:	42,8	19 961	11,1	:	9,6	44,4	41 506	5,8	:	20,0	24,8
IS	2 066	11,9	51,4	62,1	280	11,7	7,0	13,6	41,4	113	11,7	2,8	5,5	21,2
NO	32 092	-6,3	54,6	58,8	2 675	19,3	4,5	8,7	29,7	2 486	-7,7	4,2	8,1	20,6
JP	1 067 878	:	:	49,4	28 884	:	:	2,8	25,2	204 502	:	:	19,9	12,2
US	2 150 954	:	:	57,0	190 115	:	:	8,9	44,2	179 276	:	:	8,4	18,7

<sup>(1)</sup> Die Werte für EU-15 und ACC wurden geschätzt: Bevölkerung der ACC in der Altersgruppe 20-29 ohne MT.

<sup>(2)</sup> Der durchschnittliche Anstieg wurde für die Jahre 1998-2000 berechnet.

<sup>(3)</sup> Der durchschnittliche Anstieg wurde für die Jahre 1999-2001 berechnet.

Abweichungen vom Bezugsjahr: DK, FR, IT, FI, CY, HU und US: 2000.

Quelle: Eurostat, W&T Statistiken — UOE Fragebogen.

Der Anteil der wissenschaftlichen Studienabschlüsse war 2001 am höchsten in Irland (20%). Nur Frankreich (15%) und das Vereinigte Königreich (13%) kamen noch vor dem Spitzenreiter unter den Beitrittsländern — der Tschechischen Republik mit 11%, wo Frauen unter den Absolventen von wissenschaftlichen Studiengängen überdies stark unterrepräsentiert sind (25% aller Absolventen). Auf wissenschaftliche Studienabschlüsse entfielen 2001 in der EU 11% aller Absolventen im Vergleich zu 9% in den USA, 4% in den Beitrittsländern und 3% in Japan.

In den meisten Staaten ist die Anzahl der Absolventen im Bereich des Ingenieurwesens höher als bei wissenschaftlichen Studiengängen. In Europa gibt es hier nur zwei Ausnahmen: Irland und das Vereinigte Königreich; allerdings ist das Verhältnis in Frankreich und Norwegen mehr oder weniger ausgeglichen. Der Anteil der Absolventinnen ist in den Beitrittsländern sowohl bei wissenschaftlichen Fächern als auch im Ingenieurwesen höher als in der EU. In den Beitrittsländern sind 48% aller Absolventen von wissenschaftlichen Fächern Frauen, während ihr Anteil in der EU 41% beträgt. Im Ingenieurwesen sind ein Viertel aller Absolventen in den Beitrittsländern Frauen, während es in der EU nur ein Fünftel sind.

Betrachtet man die Zahlen für Promotionen, zeigt sich wieder ein neues Bild (Tabelle 3). In der EU wurde im Jahr 2001

74 908 Personen der Dokortitel verliehen, während es in den Beitrittsländern nur 7 555, in Japan 13 179 und in den USA 44 808 waren. Unter den EU-Staaten lag Deutschland hier 2001 mit Abstand am ersten Platz, während Polen unter den Beitrittsländern führte. Die Tendenz zur Promotion ist am höchsten in Deutschland, Finnland und Schweden: beinahe 6 von tausend 25- bis 29-Jährigen schlossen 2001 ein Studium mit dem Dokortitel ab.

In allen Bildungsgängen zusammen ist der Anteil der Männer unter den Absolventen mit Promotion höher als unter den Personen mit tertiären Bildungsabschlüssen insgesamt. Ein beachtenswerter Trend ist jedoch, dass die Empfänger von Promotionen in wissenschaftlichen Fächern weit häufiger vertreten sind als unter allen tertiären Bildungsabgängern. Beinahe ein Drittel aller Dokortitel in der EU werden in wissenschaftlichen Fächern verliehen, während dieser Wert für alle Absolventen zusammen nur ein Zehntel beträgt — Tabelle 2. Auch in den Beitrittsländern sind Promotionen in wissenschaftlichen Fächern vier bis fünf Mal so häufig wie unter allen Absolventen tertiärer Bildungsgänge. Ein großer Anteil der Absolventen mit Dokortitel in den Beitrittsländern entfällt auf das Ingenieurwesen. Mit annähernd 16% liegt dieser vor der EU und den USA (13% und 12,3%), aber hinter Japan (23%).

Tabelle 3: Abschlüsse auf der Stufe ISCED Bereich 6 (Promotion) im Jahr 2001 — insgesamt und in ausgewählten Studiengängen, nach Geschlecht und Land im Verhältnis zu allen 25- bis 29-Jährigen

	Gesamtbevölkerung in der Altersgruppe 25-29 im Jahr 2001		Absolventen auf der Stufe ISCED Bereich 6 (Promotion) im Jahr 2001												
			Absolventen auf der Stufe ISCED Bereich 6 (Promotion) insgesamt					In wissenschaftlichen Studiengängen				In Studiengängen in den Bereichen Ingenieurwesen, Fertigung und Bauwesen			
	Insgesamt	% Frauen	Insgesamt	Durchschnitt- licher Anstieg 1998-2001	Pro 1 000 Personen im Alter von 25-29	% Frauen insgesamt	Insgesamt	Durchschnitt- licher Anstieg 1998-2001	% aller Absolventen auf der Stufe ISCED Bereich	% Frauen insgesamt	Insgesamt	Durchschnitt- licher Anstieg 1998-2001	% aller Absolventen auf der Stufe ISCED Bereich 6	% Frauen insgesamt	
EU-15 (1)	25 666 218	49,3	74 908	3,1	2,9	39,6	23 149	2,1	30,9	35,7	9 754	2,6	13,0	20,6	
BE	678 094	49,5	1 317	:	1,9	31,9	521	:	39,6	33,6	169	:	12,8	15,4	
DK (2)	389 688	48,4	795	:	2,0	37,4	190	:	23,9	32,6	207	:	26,0	23,7	
DE	4 477 299	48,6	24 796	-0,1	5,5	35,3	6 831	-2,3	27,5	26,8	2 333	1,2	9,4	11,8	
EL	698 111	49,4	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	
ES	3 429 463	49,1	6 453	2,9	1,9	42,9	1 842	1,3	29,4	44,6	538	5,2	8,6	23,2	
FR (2)	3 967 002	50,1	10 404	1,1	2,6	42,7	1 761	0,3	48,0	39,3	956	-10,3	9,2	26,8	
IE	316 788	49,5	572	6,4	1,8	44,4	293	3,5	51,3	42,7	63	:	11,0	22,2	
IT (2)	4 352 023	49,8	4 044	1,9	0,9	50,8	821	10,2	20,3	47,7	808	3,0	20,0	34,4	
LU	30 865	50,3	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	
NL	1 091 416	49,7	2 533	0,2	2,3	31,5	530	2,2	20,9	25,5	390	-3,7	15,4	13,8	
AT	544 861	51,0	1 871	-0,5	3,4	37,1	405	-3,6	21,7	35,6	400	10,8	21,4	13,0	
PT	827 198	49,8	2 791	:	3,4	50,7	434	:	15,5	49,8	468	:	16,8	39,1	
FI (2)	308 531	47,8	1 797	2,1	5,8	45,8	345	7,6	19,2	37,4	321	-5,3	17,9	21,2	
SE	587 072	48,9	3 388	7,5	5,8	39,2	746	1,0	22,0	33,0	911	13,0	26,9	24,1	
UK	3 967 808	48,7	14 147	8,8	3,6	39,5	5 202	10,6	36,8	38,9	2 190	3,1	15,5	18,8	
ACC (1)	5 666 496	49,5	7 555	1,0	1,3	41,1	1 472	0,0	19,5	37,8	1 196	-3,2	15,8	22,6	
CZ	875 549	49,2	1 066	12,3	1,2	34,7	349	:	32,7	24,4	207	:	19,4	27,1	
EE	99 436	50,9	149	12,0	1,5	51,7	22	:	14,8	31,8	9	:	6,0	-	
CY	43 741	50,1	13	:	0,3	76,9	3	:	23,1	66,7	:	:	:	:	
LV	163 828	49,5	37	:	0,2	48,6	18	:	48,6	44,4	7	:	18,9	28,6	
LT	277 016	49,4	261	15,1	0,9	52,5	42	:	16,1	45,2	60	:	23,0	30,0	
HU (2)	799 586	49,1	793	-18,9	1,0	38,0	142	-37,0	17,9	26,1	50	:	6,3	24,0	
MT (2)	:	:	6	:	:	:	:	:	:	:	1	:	16,7	:	
PL	2 825 651	49,7	4 400	:	1,6	41,6	709	:	16,1	44,6	679	:	15,4	19,6	
SI	147 666	48,0	298	4,0	2,0	49,0	76	:	25,5	43,4	57	:	19,1	22,8	
SK	434 024	49,5	532	13,1	1,2	39,8	111	13,0	20,9	45,0	126	-2,5	23,7	28,6	
BG	551 669	48,9	376	5,6	0,7	42,0	68	:	18,1	45,6	58	:	15,4	27,6	
RO	1 638 859	47,4	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	
TR (2)	:	:	1 985	-12,9	:	38,4	320	3,8	16,1	44,4	320	-2,8	16,1	32,2	
IS (2)	19 947	48,3	3	:	0,2	100,0	:	:	:	:	:	:	:	:	
NO	321 888	50,2	768	3,1	2,4	34,4	11	:	2,1	9,1	79	:	15,4	13,9	
JP	:	:	13 179	:	:	22,8	2 070	:	15,8	17,2	3 048	:	23,2	8,5	
US	:	:	44 808	:	:	44,1	10 768	:	24,1	33,2	5 519	:	12,3	15,9	

(1) Die Werte für EU-15 und ACC wurden geschätzt.

(2) Der durchschnittliche Anstieg wurde für die Jahre 1998-2000 berechnet.

(3) Der durchschnittliche Anstieg wurde für die Jahre 1999-2001 berechnet.

Der durchschnittliche Anstieg wurde nur ermittelt, wenn 2001 mehr als 100 Abschlüsse verzeichnet wurden. Abweichungen vom Bezugsjahr: DK, FR, IT, FI, CY, HU und US: 2000.

Quelle: Eurostat, W&T Statistiken — UOE Fragebogen.

## Annäherung in der Praxis: obwohl die Beitrittsländer bei den tertiären Bildungsabschlüssen 59% des EU-Durchschnitts erreichen, liegen sie bei den Personen mit einem W&T-Beruf bei 82% des EU-Durchschnitts

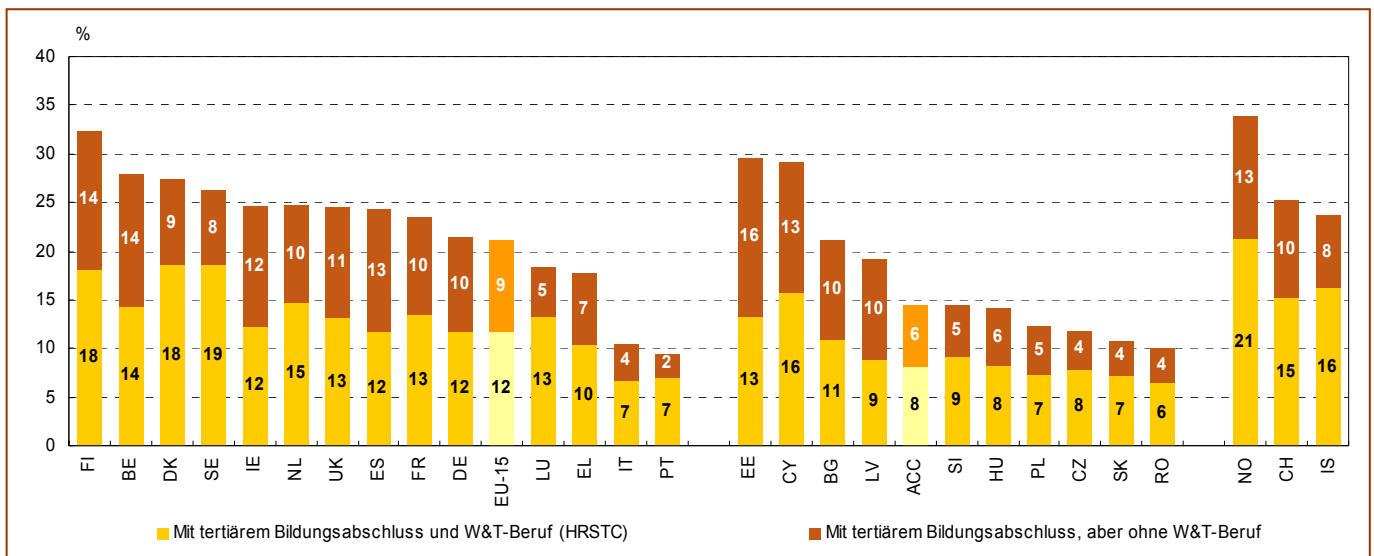
Das Canberra-Handbuch bezieht sich in seiner offiziellen Definition von HRST auf W&T, was sich allerdings nicht einschränkend auf die folgenden Definitionen auswirkt: HRSTE deckt alle Studienfächer ab, dh. jeden, der eine tertiäre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat; HRSTO bezieht sich auf zwei der ISCO Hauptklassen, die ein breiteres Spektrum abdecken als man dies in einer strikten Auslegung von wissenschaftlichen und technologischen Aktivitäten im allgemeinen erwarten würde (siehe auch „Wissenswertes zur Methodik“).

Rund 54,5 Mio. Menschen im Alter von 25-64 Jahren (26,6%) arbeiten in der EU entweder in einem W&T-Beruf oder verfügen über eine Ausbildung im Tertiärbereich (siehe Abbildung 1 auf dem Deckblatt). Der Großteil davon (44%)

arbeitet in einem W&T-Beruf und verfügt auch über einen tertiären Bildungsabschluss. In den Beitrittsländern, wo knapp über 8 Mio. Personen entweder im Bereich W&T arbeiten oder einen tertiären Bildungsgang abgeschlossen haben (21% aller 25- bis 64-Jährigen), werden W&T-Arbeitsplätze häufiger mit Personen ohne tertiären Abschluss besetzt.

In der EU ist der Anteil der Bürger mit Hochschulbildung mit beinahe 40% in Finnland am höchsten. Knapp darauf folgen Spanien, Belgien, Frankreich und Irland, die alle weit über dem EU-Durchschnitt von rund 26,5% liegen. Hier schneidet die EU im Vergleich zu den Beitritts- und Kandidatenländern gut ab, da dort nur ein deutlich kleinerer Anteil der Bevölkerung über einen tertiären Bildungsabschluss verfügt (59% des EU-Durchschnitts).

Abbildung 3: Anteil der Personen mit tertiärem Bildungsabschluss (HRSTE),  
die in bzw. die nicht in wissenschaftlich-technischen Berufen arbeiten, an allen 25- bis 64-Jährigen — 2002



Abweichungen vom Bezugsjahr: UK: 2000; IS: 2001. ACC ohne MT.  
Für AT oder LT liegen keine zuverlässigen Daten vor.

Quelle: Eurostat, W&T Statistiken —EU-AKE.

Allerdings ist das Bild anders, wenn es darum geht, ob man die tertiäre Ausbildung auch in einem entsprechenden Beruf anwenden kann. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn man in Luxemburg lebt, wo 77% der 45 000 Einwohner mit tertiärem Bildungsabschluss im Alter von 25-64 Jahren auch in einem W&T-Beruf arbeiten (das sind 17% aller 25- bis 64-Jährigen in Abbildung 3). Diese Berechnung ergibt ferner, dass in Slowenien und Portugal 72% der Absolventen von tertiären Bildungsgängen auch in einem W&T-Beruf tätig sind. Der Anteil der Personen mit tertiärem Bildungsabschluss in den Beitrittsländern ist zwar niedriger, jedoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie in W&T-Berufen arbeiten, größer als bei ihren Kollegen in der EU (61% gegenüber 55%).

Diese *Nutzungsrate* ist bei der EU in Spanien und Irland sowie unter den Beitrittsländern in Lettland und Zypern am niedrigsten, wo die Wahrscheinlichkeit einer W&T-Beschäftigung nach einem tertiären Bildungsabschluss etwa halb so groß ist wie im Durchschnitt oder noch geringer.

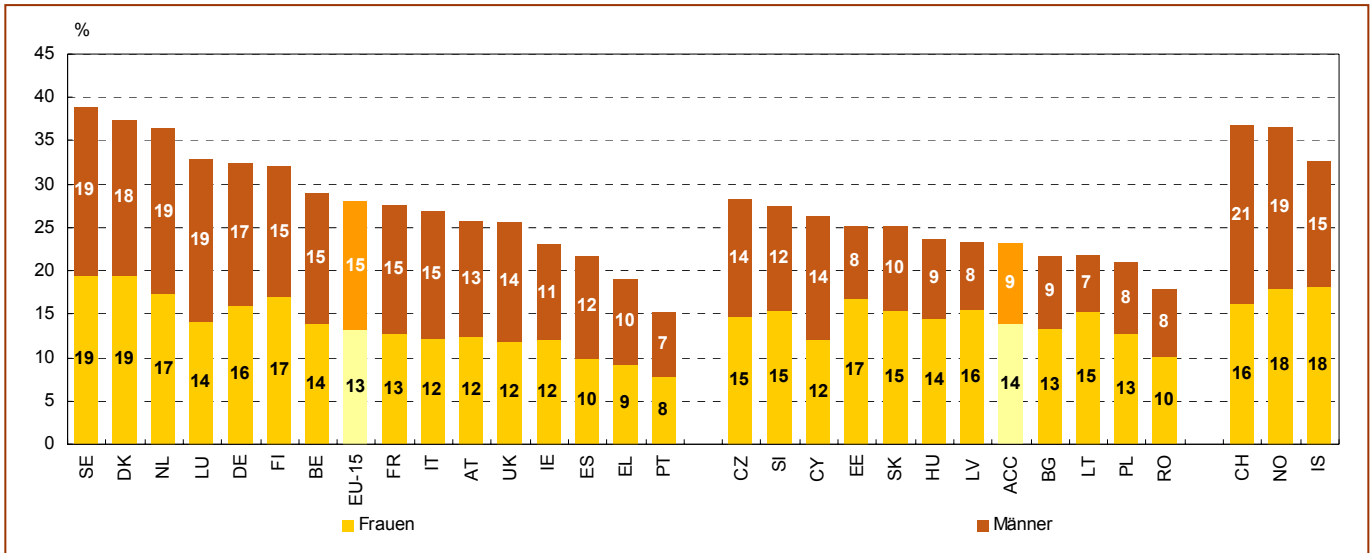
In den Beitrittsländern ist dies zwar weniger ausgeprägt als in der EU, aber Personen mit wissenschaftlich-technischen Berufen (HRSTO) stellen dennoch rund ein Viertel aller Arbeitskräfte — Abbildung 4 auf der nächsten Seite. Dies entspricht rund 82% des EU-Durchschnitts. Das schlechtere Abschneiden der Beitrittsländer im Vergleich zur EU liegt vor allem daran, dass Männer in den Beitrittsländern weniger häufig im Bereich W&T arbeiten als in der EU.

In Schweden und Dänemark üben beinahe vier von zehn Arbeitskräften einen W&T-Beruf aus, während dieser Wert in Portugal und Griechenland 15% bzw. 20% erreicht. Von den vier großen europäischen Volkswirtschaften liegt nur in Deutschland die Zahl der Personen mit W&T-Berufen über dem Durchschnitt. In Island, Norwegen und der Schweiz sind die Werte mit den meisten EU-Staaten mit einer Orientierung auf W&T-Berufe vergleichbar.

Unter den Beitrittsländern verzeichnen die Tschechische Republik, Slowenien und Zypern mit knapp über einem Viertel die höchsten Anteile der Arbeitskräfte in W&T-Berufen.



Abbildung 4: HRSTO in % der Arbeitskräfte im Alter von 25-64 Jahren nach Geschlecht im Jahr 2002



Abweichungen vom Bezugsjahr: UK: 2000; IS: 2001.  
ACC ohne MT.

Quelle: Eurostat, W&T Statistiken — EU-AKE.

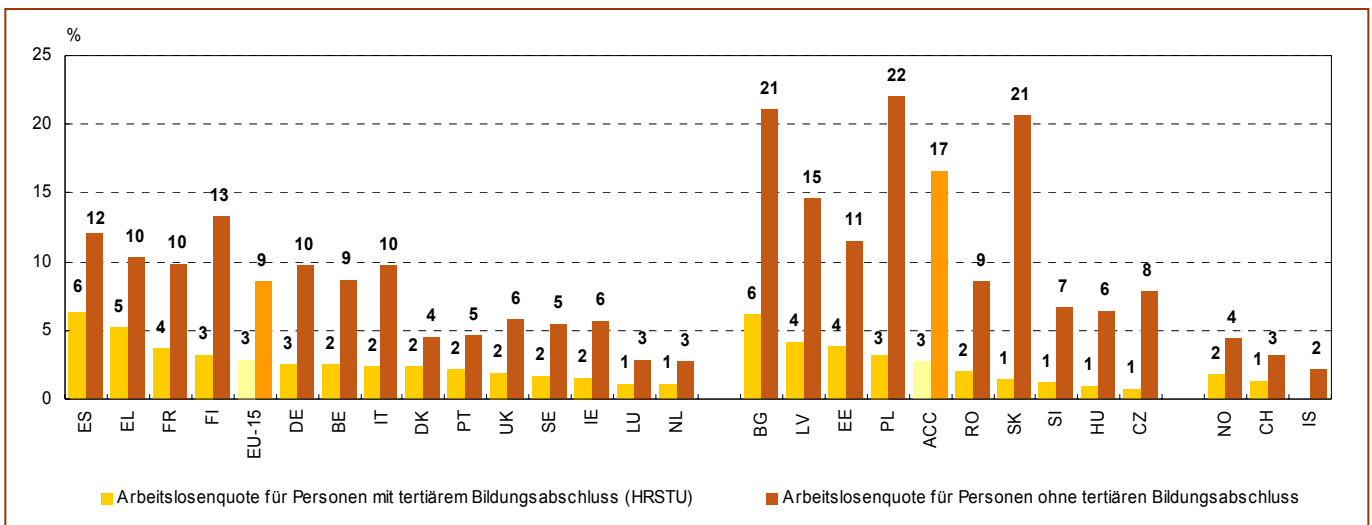
### Tertiäre Bildungsabschlüsse verringern insbesondere in den Beitrittsländern die Gefahr der Arbeitslosigkeit

Wie Abbildung 5 zeigt, sind die Arbeitslosenquoten für Personen mit tertiärem Bildungsabschluss in der EU und den Beitrittsländern ähnlich und liegen bei 3% (HRSTU). Die Abweichungen von diesem Durchschnitt sind in beiden Gruppen von Staaten gering, wobei die Arbeitslosigkeit in der EU in Spanien (6%) und unter den Beitrittsländern in Bulgarien (6%) am höchsten ist.

Ohne tertiären Bildungsabschluss ist es schwieriger einen Arbeitsplatz zu finden und zu behalten. Obwohl dies auch in

der EU und insbesondere in Finnland, Spanien, Italien und Deutschland gilt, liegen die Arbeitslosenquoten für Personen ohne tertiären Bildungsabschluss hier doch ungefähr bei der Hälfte der Werte in den Beitrittsländern. Der größte Kontrast ist in Polen und der Slowakei festzustellen, wo der Unterschied zwischen den Arbeitslosenquoten für Personen mit und ohne tertiären Bildungsabschluss eindeutig bestätigt, dass es von Vorteil ist, die Ausbildung nach Möglichkeit fortzusetzen.

Abbildung 5: Arbeitslosenquoten für Personen im Alter von 25-64 Jahren mit und ohne tertiären Bildungsabschluss im Jahr 2002



ACC ohne MT. Es liegen keine zuverlässigen Daten für AT, CY und LT sowie für HRSTU in IS vor.  
Die HRSTU-Daten für LU und SI sind mit Vorsicht zu behandeln.

Quelle: Eurostat, W&T Statistiken — EU-AKE.

## ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

### Humanressourcen in Wissenschaft und Technik — HRST — nach dem *Canberra-Handbuch*

Dieses von der OECD und der Europäischen Kommission/Eurostat erstellte Handbuch soll Leitlinien für die Messung und Klassifikation der HRST und ihrer Unterkategorien sowie für die Analyse dieser Daten liefern. Diese Arbeiten wurden durchgeführt um eine Antwort auf politische Fragestellungen und Prioritäten dieser und anderer Institutionen zu geben.

Das Canberra-Handbuch bezieht sich in seiner offiziellen Definition von HRST auf W&T, was sich allerdings nicht einschränkend auf die folgenden Definitionen auswirkt: HRSTE deckt alle Studienfächer ab, dh. jeden, der eine tertiäre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat; HRSTO bezieht sich auf zwei der ISCO Hauptklassen, die ein breiteres Spektrum abdecken als man dies in einer strikten Auslegung von wissenschaftlichen und technologischen Aktivitäten im allgemeinen erwarten würde.

Kategorie	Personen, die
<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>HRST:</b> Humanressourcen in Wissenschaft und Technik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● einen wissenschaftlich-technischen Studiengang des Tertiärbereichs* erfolgreich abgeschlossen haben (ISCED 97 Bereich 5a, 5b oder 6) <u>oder</u></li> <li>● nicht über einen solchen formalen Abschluss verfügen, aber in einem wissenschaftlich-technischen Beruf tätig sind, der die oben genannten Qualifikationen normalerweise voraussetzt (ISCO-88 COM Gruppe 2 oder 3).</li> </ul>

Unterkategorien der HRST	Zu den HRST gehörende Personen, die
<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>HRSTO:</b> Humanressourcen in Wissenschaft und Technik mit wissenschaftlich-technischer Tätigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● in einem wissenschaftlich-technischen Beruf tätig sind (ISCO-88 COM Gruppe 2 oder 3)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>HRSTE:</b> Humanressourcen in Wissenschaft und Technik mit tertiärem Bildungsabschluss</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● einen wissenschaftlich-technischen Studiengang des Tertiärbereichs* erfolgreich abgeschlossen haben (ISCED 97 Bereich 5a, 5b oder 6)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>HRSTC:</b> Humanressourcen in Wissenschaft und Technik — Kernbestand</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● einen wissenschaftlich-technischen Studiengang des Tertiärbereichs* erfolgreich abgeschlossen haben (ISCED 97 Bereich 5a, 5b oder 6) <u>und</u></li> <li>● in einem wissenschaftlich-technischen Beruf tätig sind (ISCO-88 COM Gruppe 2 oder 3)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>HRSTU:</b> Humanressourcen in Wissenschaft und Technik — Arbeitslose</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● einen wissenschaftlich-technischen Studiengang des Tertiärbereichs* erfolgreich abgeschlossen haben (ISCED 97 Bereich 5a, 5b oder 6) und arbeitslos sind.</li> </ul>

\* Man beachte, dass es nach dem Canberra-Handbuch, sieben Hauptbereiche wissenschaftlich-technischer Studiengänge gibt: Naturwissenschaften, Ingenieur- und Technologiewissenschaften, Medizin, Agrarwissenschaften, Sozialwissenschaften, Geisteswissenschaften, sonstige Bereiche (Canberra-Handbuch, Paragraph 71).

### Internationale Standardklassifikation des Bildungswesens — ISCED 97

#### Ausbildungsstufen im Tertiärbereich

ISCED Bereich 5A	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Weitgehend theoretisch orientierte tertiäre Bildungsgänge, die hinreichende Qualifikationen für den Zugang zu höheren forschungsorientierten Bildungsgängen und zu Berufen mit hohen Qualifikationsanforderungen vermitteln sollen</li> </ul>
ISCED Bereich 5B	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Im Vergleich zum Bereich ISCED 5A allgemein stärker praktisch orientierte und berufsspezifische Bildungsgänge</li> </ul>
ISCED Bereich 6	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Dieser Bereich ist den tertiären Bildungsgängen vorbehalten, die zu einer höheren Forschungsqualifikation führen. In diesen Bildungsgängen geht es um weiterführende Studien und eigene Forschung.</li> </ul>

#### W&I (Bildungsgänge)

Bezeichnung	Abkürzung	Beschreibung	ISCED-Fächer
Wissenschaft und Ingenieurwesen	W&I	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Lebenswissenschaften, Physik, Mathematik und Statistik, Informatik, Ingenieurwesen und Ingenieurberufe, Fertigung und Verarbeitung, Architektur und Bauwesen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● 42, 44, 46, 48, 52, 54, 58</li> </ul>

### Internationale Standardklassifikation der Berufe — ISCO

<ul style="list-style-type: none"> <li>● ISCO 1 (Angehörige gesetzgebender Körperschaften, leitende Verwaltungsbedienstete und Führungskräfte in der Privatwirtschaft)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Berufe, deren Haupttätigkeitsbereich die Planung, Leitung und Koordination der Politik und Aktivitäten von Unternehmen und Organisationen oder Behörden umfasst.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>● ISCO 2 (Wissenschaftler)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Berufe, deren Haupttätigkeitsbereich ein hohes Maß an Fachwissen und Erfahrung im wissenschaftlich-naturwissenschaftlichen bzw. im sozial- oder geisteswissenschaftlichen Bereich erfordert.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>● ISCO 3 (Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Berufe, deren Haupttätigkeitsbereich technisches Fachwissen und Erfahrungen in einem oder mehr Gebieten der Wissenschaft bzw. Naturwissenschaft bzw. der Sozial- oder Geisteswissenschaft erfordert.</li> </ul>

#### Ausländische Studierende

In einigen Ländern stellen dauerhaft ansässige Einwanderer der zweiten Generation mit fremder Staatsangehörigkeit eine große Zahl von Studierenden, was zu einer Überschätzung bei der Zahl der ausländischen Studierenden führen kann.

#### Abkürzungen

AKE:	Arbeitskräfteerhebung der Gemeinschaft	* Zu beachten ist, dass die Daten zur AKE der Eurostat Datenbank im April 2003 entnommen wurden und die Daten sich auf das erste Vierteljahr des jeweiligen Jahres beziehen.
UOE-Fragebogen:	Fragebogen von Unesco, OECD und Eurostat.	* Die Daten zur Ausbildung wurden der Eurostat Datenbank im Juli 2003 entnommen.

# Weitere Informationsquellen:

## ➤ Veröffentlichungen

**Titel** Statistics on Science and technology in Europe, Ausgabe 2003  
(in Vorbereitung)

## ➤ Datenbanken

New Cronos, Thema 9, Bereich: hrst

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
<b>DANMARKS STATISTIK</b> Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejroegade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	<b>Statistisches Bundesamt</b> Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 Berlin Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	<b>INE</b> Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.ine.es/prodyser/datashop/index.html Member of the MIDAS Net	<b>INSEE Info Service</b> Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: <a href="mailto:datashop@insee.fr">datashop@insee.fr</a> Member of the MIDAS Net	<b>ISTAT</b> Centro di informazione statistica Sede di Roma Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 Roma Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/ 07 E-mail: <a href="mailto:datashop@istat.it">datashop@istat.it</a> URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html Member of the MIDAS Net
ITALIA – Milano	NEDERLAND	PORTUGAL	SUOMI/FINLAND	SVERIGE
<b>ISTAT</b> Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: <a href="mailto:miluro@tin.it">miluro@tin.it</a> URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html Member of the MIDAS Net	<b>Centraal Bureau voor de Statistiek</b> Eurostat Data Shop - Voorburg Postbus 4000 NL-2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31) 70 337 49 00 Fax (31) 70 337 59 84 E-mail: <a href="mailto:datashop@cbs.nl">datashop@cbs.nl</a> URL: <a href="http://www.cbs.nl/eurodatashop">www.cbs.nl/eurodatashop</a>	<b>Eurostat Data Shop Lisboa</b> INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: <a href="mailto:data.shop@ine.pt">data.shop@ine.pt</a>	<b>Statitics Finland</b> Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2. Kerros, Helsinki P. (358) 9 17 34 22 21 F. (358) 9 17 34 22 79 Sähköposti: <a href="mailto:datashop@stat.fi">datashop@stat.fi</a> URL: <a href="http://www.tilastokeskus.fi/tk/kk/datashop/">http://www.tilastokeskus.fi/tk/kk/datashop/</a>	<b>Statistics Sweden</b> Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46) 8 50 69 48 01 Fax (46) 8 50 69 48 99 E-post: <a href="mailto:infoservice@scb.se">infoservice@scb.se</a> URL: <a href="http://www.scb.se/templates/Standard_22884.asp">http://www.scb.se/templates/Standard_22884.asp</a>
UNITED KINGDOM	NORGE	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA	UNITED STATES OF AMERICA	
<b>Eurostat Data Shop</b> Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44) 1633 81 33 69 Fax (44) 1633 81 33 33 E-mail: <a href="mailto:eurostat.datashop@ons.gov.uk">eurostat.datashop@ons.gov.uk</a>	<b>Statistics Norway</b> Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42 / 43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: <a href="mailto:Datashop@ssb.no">Datashop@ssb.no</a> URL: <a href="http://www.ssb.no/biblioteket/datashop/">http://www.ssb.no/biblioteket/datashop/</a>	<b>Statistisches Amt des Kantons Zürich</b> Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: <a href="mailto:datashop@statistik.zh.ch">datashop@statistik.zh.ch</a> URL: <a href="http://www.statistik.zh.ch">http://www.statistik.zh.ch</a>	<b>Harver Analytics</b> Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1) 212 986 93 00 Fax (1) 212 986 69 81 E-mail: <a href="mailto:eurodata@haver.com">eurodata@haver.com</a> URL: <a href="http://www.haver.com/">http://www.haver.com/</a>	

**Media Support Eurostat (nur für Journalisten):**  
 Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: [eurostat-mediasupport@cec.eu.int](mailto:eurostat-mediasupport@cec.eu.int)

## Auskünfte zur Methodik:

Guido Strack, Eurostat / B5, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 38226, Fax (352) 4301 34149,

E-mail: [Guido.Strack@cec.eu.int](mailto:Guido.Strack@cec.eu.int)

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/) Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg  
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709  
 URL: <http://publications.eu.int>  
 E-mail: [info-info-opoce@cec.eu.int](mailto:info-info-opoce@cec.eu.int)

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH  
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ÍSLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARUJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS  
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA  
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

# Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2003 bis 31.12.2003):  
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

- Papier: 240 EUR  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.  
 Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

- Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR
- Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“  
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

- Herr  Frau  
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_  
 Firma: \_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_  
 Funktion: \_\_\_\_\_  
 Adresse: \_\_\_\_\_  
 PLZ: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_  
 Land: \_\_\_\_\_  
 Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_  
 E-mail: \_\_\_\_\_

## Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

- durch Banküberweisung  
 Visa  Eurocard  
 Karten-Nr.: \_\_\_\_\_ gültig bis: \_\_\_\_/\_\_\_\_/\_\_\_\_

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:  
 Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.